

ENERGIE AKTUELL

DAS KUNDENMAGAZIN DER STADTWERKE PARCHIM

• Ausgabe 08 | 2. Halbjahr 2016 •

TRINKWASSER

Erhöhung der Grundgebühr
seit 01.07.2016

SEITEN 8/9

SPANNUNGSGELADEN

Der Netzbereich Strom
stellt sich vor

SEITEN 4/5

E-CARSHARING

EINFACH UND
UMWELTSCHONEND FAHREN

SEITEN 6/7



MIT 2
GEWINNSPIELEN
IN DIESER
AUSGABE

INHALT

VON PARCHIM FÜR PARCHIM

Soziales Engagement für die Region

Seite 3

SPANNUNGSGELADEN

Der Netzbereich Strom stellt sich vor

Seiten 4 – 5

E-CARSHARING

Einfach und umweltschonend fahren

Seiten 6 – 7

LASTSCHRIFTMANDAT

Einfach und bequem

Seite 7

TRINKWASSER

Erhöhung der Grundgebühr

Seiten 8 – 9

ERLEUCHTUNG GARANTIERT

LUDA 2016

Seiten 10 – 11

RÄTSEL & TERMINE

Seite 12

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadtwerke Parchim GmbH
Ostring 38, 19370 Parchim

Telefon 03871 6235-0

Internet www.stadtwerke-parchim.de

E-Mail energie-aktuell@stadtwerke-parchim.de

REDAKTION

Energie Aktuell, V.i.S.d.P. Stefanie Selms

TEXT

EQID GmbH

GESTALTUNG

Nastasja Schäfer – 2N Berlin

DRUCK

Druckerei Uwe Friedrich Wolgast
Dorfstraße 10A | 19395 Wangelin

Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

in diesem Sommer war Einiges los in Parchim. Ein Highlight im August war der 8. Parchimer Triathlon, an dem die Stadtwerke wieder erfolgreich teilgenommen haben.

Das Titelthema dieser Ausgabe beschäftigt sich ebenfalls mit Fortbewegung, und zwar mit nachhaltiger Elektromobilität, dem E-Carsharing. Nachdem der Test unseres E-Carsharing-Projekts im Jahr 2015 ein voller Erfolg war, bauen wir das Auto- und Ladesäulennetz stetig aus. Wie Sie den Service nutzen können, lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Zum 1. Juli stiegen in Parchim die Trinkwassergrundpreise, gleichzeitig konnten wir für Sie eine Preisstabilität erreichen. Wie das gelang erklären Geschäftsführer Dirk Kempke und Rainer Gerloff, Leiter der Netzbereiche Erdgas, Wasser, Wärme im Interview auf den Seiten 8 und 9.

In Parchim wird seit jeher soziales Engagement großgeschrieben. Erfahren Sie auf Seite 3, was in der Stadt möglich ist und wo Sie mitmachen können. Um unsere neue Abrechnungs-Software und die vielen Vorteile des bequemen SEPA-Lastschriftverfahrens geht es in den Artikeln auf Seite 11 und 7.

Mit dieser Ausgabe wollen wir beginnen,



Mario Hiersemann, Leiter Netzbereich Strom

FOTO: CHRISTIAN MALE

unseren Lesern die Abteilungen der Stadtwerke Parchim näher zu bringen. Meine Kolleginnen und Kollegen des Strombereichs stellen sich hierzu auf den Seiten 4 und 5 vor.

Wir bleiben beim Strom und freuen uns auf den Dezember. Denn am Ende des Jahres wird es noch einmal richtig gemütlich: Die Licht- und Dekorationsausstellung hüllt dann ganz Parchim in ein fantasievolles Lichtgewand. Mehr über die Vorbereitungen der diesjährigen LUDA erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11.

In diesem Kontext richten die Stadtwerke Parchim einen Wettbewerb aus, bei dem das am schönsten illuminierte Wohnhaus der Stadt gewinnt. Die Teilnahmekriterien erläutert der Artikel auf Seite 11. Tolle Preise gibt es natürlich auch in dieser Ausgabe wieder bei unserem Rätselpartner-Gewinnspiel.

Viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken von ENERGIE AKTUELL wünscht Ihnen

Mario Hiersemann



v.l.n.r.: Mario Hiersemann, Dirk Bretzmann, Carsten Keppler, Sascha Micheel, Fred Koch
vorne: Christopher Piesker, Mathias Stooß



AUS TRADITION HILFSBEREIT

Ehrenamtliches Engagement in Parchim

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und mit der kalten Jahreszeit kehrt in den Menschen verstärkt der Wunsch zurück, dort zu helfen, wo nicht alles friedlich und festlich ist. Lebensfreude und ein wohlthuendes Wir-Gefühl prägen seit jeher das Leben in Parchim. In zahllosen Vereinen, Organisationen und Initiativen kann sich jeder Interessierte und Motivierte für ein besseres Miteinander einsetzen – ob als Trainer, Kinderbetreuer oder in der Geflüchteten- und Obdachlosenhilfe. Dabei ist jede Hilfe nützlich: Sachspenden sind gleichermaßen sinnvoll wie finanzielle oder logistische Unterstützung. Kräftiges Anpacken und Mitmachen vor Ort ist ohnehin Gold wert.

Engagement der Stadtwerke

Auch Unternehmen haben den Auftrag, ihre Stadt und ihre Region zu unterstützen, sich also dort einzubringen und etwas

„zurückzugeben“, wo sie angesiedelt und verwurzelt sind. Der englische Begriff „Corporate Social Responsibility“ fasst dieses Prinzip gut in Worte: „Unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft“. Denn Unternehmen sollten in Symbiose mit ihrem Standort leben und sich für die Menschen vor Ort engagieren.

Jedes Jahr unterstützen die Stadtwerke Parchim deshalb dutzende Projekte, Fördervereine, Stiftungen und Schulen ebenso wie Musikorchester, bürgerliche Initiativen und Sportvereine. Im vergangenen Jahrzehnt konnte so weit über 2.400 Mal vielfältiges Engagement in und um Parchim gefördert werden. Und das bleibt auch in Zukunft so. Denn gemeinsam mit allen ehrenamtlichen Machern und Helfern der Stadt kann viel bewegt werden. Manchmal engagieren sich die Stadtwerke sogar über die Grenzen Mecklenburgs und Deutschlands hinaus als

Helfer: 2015 haben wir zum Beispiel für die Erdbebenopfer in Nepal gespendet.



Miteinander in Parchim

Derzeit bestehen rund 160 Vereine und Selbsthilfegruppen mit unterschiedlichsten Aktivitäten in Parchim. Wer auf der Suche nach spannenden Projekten und Ehrenämtern in Parchim ist, kann vielerorts aktuelle Informationen zu Parchimer Vereinen und Aktionen abrufen. So etwa im Internet auf den Internetseiten der Stadt Parchim (www.parchim.de) und des seit mehr als 15 Jahren aktiven Informationsbüros „ZIP – Zusammen in Parchim“ (www.zusammen-in-parchim.de). Jeder Helfer und Interessierte ist willkommen, denn es gibt immer was zu tun.



Schutzkleidung ist wichtig,
besonders bei der Arbeit mit Strom

DIE STADTWERKE UNTER STROM

Ein Betrieb wie die Stadtwerke Parchim vereint viele verschiedene Abteilungen und Gewerke unter einem Dach, vom Kundenservice über die Verwaltung bis hin zu Anlagenmonteuren und Energiewirten. In unserer neuen Rubrik „Teamvorstellung“ möchten wir Ihnen die Personen hinter den „Kulissen“ vorstellen und fangen in dieser Ausgabe mit den Mitarbeitern aus dem Bereich Strom an.

Strom betrifft uns alle, wir brauchen ihn 24 Stunden am Tag und überall. Nicht nur zu Hause oder auf der Arbeit sind wir auf das ständige Vorhandensein des unsichtbaren „Treibstoffs“ für unsere Geräte angewiesen. Auch die Infrastruktur der Stadt baut auf unterbrechungsfreier Stromversorgung. Oft bemerken wir erst dann zwangsweise, wie wichtig Strom für uns ist, wenn er mal ausfällt. Damit so etwas nicht passiert und wir tagsüber wie nachts nicht auf Computer, Fön oder Leselampe verzichten müssen, bemühen sich die Stadtwerke Parchim um größtmögliche Netzstabilität und Versorgungssicherheit. Daher lohnt ein Blick hinter die Kulissen der buchstäblich spannungsgeladenen Arbeitswelt der Strom-Spezialisten.

Ein typischer Arbeitstag

Wenn Fred Koch morgens zur Arbeit kommt, dann weiß er noch nicht, welche Aufgaben ihn heute erwarten. Im Büro erhält er die Aufträge dieses Tages. Es geht direkt los mit einem frühmorgendlichen Vor-Ort-Termin bei einer Kundin in der

Baadestraße, Zählerwechsel. Routine für den erfahrenen Elektrotechniker, der nun sein Firmenfahrzeug für den Auftrag vorbereitet. Unterschiedlichste Werkzeuge, Ersatzteile und der neue Zähler sind schnell verstaut. So macht er sich auf den Weg. Nachdem der neue Zähler installiert ist, bekommt der Monteur einen wichtigen Auftrag. Die nahegelegte

WENN FRED KOCH MORGENS ZUR ARBEIT KOMMT, DANN WEISS ER NOCH NICHT, WELCHE AUFGABEN IHN HEUTE ERWARTEN.

ne Transformatoren-Station am Rathaus muss gewartet werden, eine von 105 Stück im ganzen Stadtgebiet. In den oft bunt bemalten Häuschen am Straßenrand wird Strom des Mittelspannungsnetzes in Niederspannung transformiert, also

für die Steckdose aufbereitet. Von dort aus werden die umliegenden Gebäude mit Strom versorgt. Übrigens: Am Rande der Ludwigsluster Chaussee befindet sich ganz unscheinbar die zentrale Schaltstation, das Herz der Parchimer Stromversorgung.

Herr Koch trifft an dieser Trafo-Station auf seinen Kollegen Carsten Keppler. Aufgrund der gefährlichen Tätigkeiten werden diese Arbeiten im Team, mindestens zu zweit, durchgeführt. Durch präzise geplante und sorgfältig ausgeführte Schaltaktionen wird die zu wartende Anlage vom Stromnetz getrennt. Durch Umschaltungen im Niederspannungsnetz bleiben jedoch alle Kunden versorgt. Nachdem einige Bauteile durch neue ersetzt, gereinigt und gefettet wurden, beenden die erfahrenen Kollegen den Einsatz mit der Rückschaltung. So sichern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Strom die tägliche Stromversorgung in Parchim. Neben der Wartung bestehender Infrastruktur gehören auch das Einrichten neuer

Stromanschlüsse in Gebäuden, die Störungsbeseitigung bei einem Stromausfall, der Austausch veralteter Anlagen durch modernere Technik oder die Umverlegung von Leitungen bei Straßenbaumaßnahmen zum Alltag der Stadtwerke-Mitarbeiter.

Mario Hiersemann, Leiter des Netzbereichs Stromversorgung, und seine sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Kunden außerdem im 24-Stunden-Bereitschaftsdienst bei allen „elektrischen“ Problemen. Zum Team gehören auch drei Auszubildende, die in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Steuerungstechnik zu echten Energieprofis geschult werden.

Vier Fragen an Mario Hiersemann, Leiter des Netzbereichs Strom bei den Stadtwerken Parchim

Herr Hiersemann, was sind Ihre Aufgaben als Leiter des Netzbereichs Strom?

Mario Hiersemann: Die sehr vielfältigen Aufgaben umfassen die Organisation eines störungsfreien Netzbetriebes. Die Planung von Baumaßnahmen, die Wartung und Instandhaltung der Anlagen, aber auch die Einbindung von erneuerbaren Energien gehören dabei ebenso dazu, wie die Erstellung von Statistiken für Behörden.

Wo sehen Sie besondere Herausforderungen in Ihrer Arbeit? Strom ist ja nicht ungefährlich ...

MH: Auch bei unvorhersehbaren Situationen immer die sichere Versorgung unserer Kunden zu gewährleisten, ist

eine interessante aber auch anspruchsvolle Aufgabe, der sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern stellen. Die Gefährlichkeit des Stromes dürfen wir dabei natürlich keinen Moment außer Acht lassen!

Strom kommt bekanntlich aus der Steckdose. Woher kommt der Strom in Parchim?

MH: Der Großteil wird vor Ort erzeugt. Sowohl über eigene Dampfturbinen (ORC-Verfahren), in den Blockheizkraftwerken als Kraft-Wärme-Kopplung, aber auch in unseren Photovoltaik-Anlagen.

Weitere regionale Blockheizkraft-, Photovoltaik- und Windkraftanlagenbetreiber tragen Ihren Anteil zum Energiemix bei.

Was tun die Stadtwerke Parchim, um auch in Zukunft die Versorgungssicherheit zu garantieren?

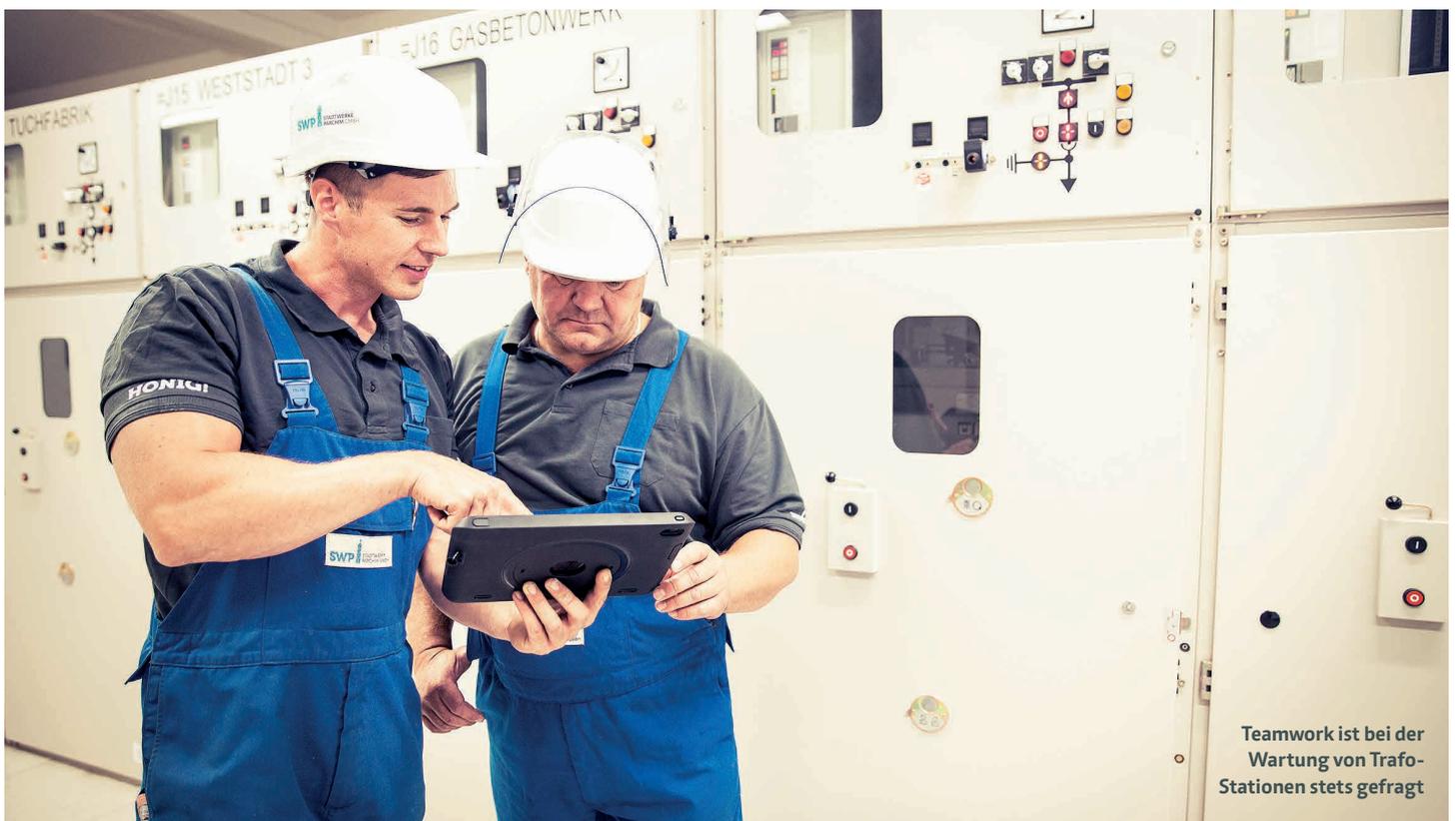
MH: Investitionen in das Stromnetz von morgen garantieren auch weiterhin eine hohe Versorgungssicherheit. Aber einen ebenso hohen Stellenwert haben die gut ausgebildeten und geschulten Fachkräfte unseres Teams.

• DIE STADTWERKE SUCHEN AUSZUBILDENDE ZUM/ZUR ELEKTRIKER/IN FÜR BETRIEBSTECHNIK •

Elektriker/innen installieren, warten und reparieren elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen, von Schalt- und Steueranlagen über Anlagen der Energieversorgung bis zur Einrichtung der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik. Diese abwechslungsreiche und vielseitige Berufsausbildung dauert dreieinhalb Jahre und wird in den ersten

anderthalb Jahren bei der WEMAG AG in Schwerin absolviert. An den Fahrtkosten zur Berufsschule bzw. den Lehrgängen in Schwerin beteiligt sich die Stadtwerke Parchim GmbH selbstverständlich.

**Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams! Unterlagen an:
susanne.voss@stadtwerke-parchim.de**



Teamwork ist bei der
Wartung von Trafo-
Stationen stets gefragt



E-CARSHARING GEHT IN SERIE

Parchim legt in Sachen Elektromobilität den nächsten Gang ein: Nach der erfolgreichen Testreihe im Jahr 2015 starten die Stadtwerke den Carsharing-Betrieb an drei Standorten mit umweltfreundlichen Elektro-Autos und einem Netz aus Ladesäulen.

Umweltfreundlich leben, Geld sparen und trotzdem nicht auf den Luxus eines Autos verzichten, geht das? Ja, Carsharing macht's möglich. Die Einkäufe sind schwerer als gedacht, spontane Lust auf einen Ausflug zum Plauer See, auf dem Fußweg zur Arbeit beginnt es plötzlich zu regnen. Die möglichen Szenarien sind endlos, in denen schnell der Gedanke „jetzt ein Auto haben!“ aufkommt. In vielen deutschen Städten hat sich die Idee des gemeinsamen Nutzens statt Besitzens, die sogenannte „Share Economy“, bereits verbreitet. Private Fahrzeuge bleiben oft über lange Zeiträume ungenutzt und kosten dennoch Geld. Eine höhere Auslastung einzelner elektrischer Fahrzeuge durch mehrere Nutzer steigert nicht nur die Effizienz, sondern hält zusätzlich die Umwelt sauber. Denn ein Carsharing-Auto ersetzt durchschnittlich sechs bis zehn private Fahrzeuge.

Ein weiterer Vorteil der fast geräuschlosen Elektro-Autos gegenüber konventionellen Benzin- und Dieselfahrzeugen ist ein deutlich gesenkter Lärmpegel innerhalb der

Stadt. Folglich macht dieses Modell auch für Parchim Sinn. 2015 entstand eine Kooperation zwischen den Stadtwerken Parchim und dem Autohaus Renner zur Umsetzung eines Carsharing-Projektes für die Stadt. Noch im Juni des gleichen Jahres startete die Testphase, die sich als voller Erfolg herausstellen sollte. Wenig überraschend, denn besonders in kleineren Städten ist die Umsetzung sehr gut zu organisieren. Daneben bietet sich das Teilen mit anderen Autofahrern vor allem für Menschen an, die unregelmäßig mit dem Auto unterwegs sind. Mittlerweile können in Parchim und Ludwigslust elektrische Kleinwagen des Typs Renault ZOE bequem online, per Telefon oder Smartphone-App gebucht werden. Sowohl die Verwaltung der Stadt Parchim als auch des Landkreises nutzen während der Dienstzeiten die Elektrofahrzeuge im Rahmen ihres Fuhrparks (außerhalb der Ferienzeiten).

Zentrale Abhol- und Ladestationen befinden sich derzeit in der Putlitzer Str. 25 und auf dem Fischerdamm vor dem



Stadthaus sowie der Ludwigsluster Garnisonsstraße 1. Weitere sollen folgen. Faire Preise und die Option auf Wochenendtarife machen zusätzlich Lust auf flexible und nachhaltige Fortbewegung. Somit steht dem kommenden Getränke-Einkauf und der nächsten Fahrt ins Grüne nichts mehr im Wege. Weitere Informationen unter: www.carsharing-parchim.de

CARSHARING-FAQ

1. Was ist Carsharing?

Als Carsharing bezeichnet man das gemeinsame Benutzen von Fahrzeugen durch mehrere Fahrer. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel.

2. Wie funktioniert Carsharing in Parchim?

Bequem kann per PC, App oder Telefon ein E-Fahrzeug für einen bestimmten Zeitraum gebucht werden. Anschließend lässt sich das gebuchte Fahrzeug mit Ihrer Zugangskarte und Ihrer PIN-Nummer entriegeln. Nun muss nur noch das Ladekabel getrennt werden und Ihre Fahrt kann beginnen.

3. Was macht E-Carsharing so besonders?

Elektromobilität ist die Zukunft. Die Fortbewegung in Elektro-Fahrzeugen ist umweltfreundlich, da keine Abgase ausgestoßen werden. E-Carsharing reduziert zudem den Verkehr und ist eine flexible und preiswerte Alternative zum eigenen Auto.

4. Lohnt sich Carsharing für mich?

E-Carsharing lohnt sich vor allem für Menschen, die unregelmäßig mit dem Auto unterwegs sind. Es ist oft kostengünstiger als ein Privatwagen und bietet für die unterschiedlichsten Situationen und Transport-Bedürfnisse ein flexibles Angebot.

5. Was kostet das?

Für einen einmaligen Betrag von 19,00 Euro und einer monatlichen Grundgebühr von nur 2,00 Euro können Sie den E-Carsharing-Service nutzen. Jede Stunde kostet dann 2,50 Euro und jeder gefahrene Kilometer 0,20 Euro. Spezielle Tarife für Tages- und Wochenendpakete beginnen ab 30,00 Euro. Zahlen können Sie bequem per Bankeinzug oder Monatsrechnung. Die ersten 50 Kunden zahlen zudem keine Anmeldegebühr und 12 Monate keine Grundgebühr.

6. Wo stehen die Autos?

An drei Standorten in Parchim und Ludwigslust stehen Fahrzeuge bereit:
1) In der Putlitzer Str. 25

2) Am Fischerdamm (vor dem Stadthaus)
3) sowie der Garnisonsstraße 1 in Ludwigslust.

7. Bekomme ich immer ein Auto?

Die Fahrzeugverfügbarkeit wird in Echtzeit im Buchungsportal sowie in der App angezeigt. Das E-Carsharing-Netz wird zusätzlich stetig ausgebaut und erweitert.

8. Was sind meine Pflichten beim Carsharing?

Vor Antritt der Fahrt sollte das Fahrzeug auf Schäden untersucht und ggf. die Hotline informiert werden. Nach der Fahrt muss das Auto wieder an die Ladesäule angeschlossen werden. Fahrerinnen und Fahrer sollten die Fahrzeuge grundsätzlich reinlich behandeln, Unfälle vermeiden und zuverlässig die gebuchten Zeiten einhalten.

9. Wo bekomme ich weitere Infos?

Kontaktieren Sie uns gern unter der Rufnummer 03871 6235-83, per E-Mail unter carsharing@stadtwerke-parchim.de oder auf www.carsharing-parchim.de

LASTSCHRIFTMANDAT

Immer häufiger begegnen uns Begriffe wie IBAN, SEPA und BIC. Doch was steckt hinter diesen seltsamen Abkürzungen und worin bestehen für Verbraucher die Vorteile des bequemen Lastschriftverfahrens?

Alle Europäer sind davon betroffen, doch nicht alle wissen, warum sie die komfortable und zuverlässige Bezahlmethode auch nutzen sollten. Bereits seit 2014 wurde der europäische Zahlungsverkehr schrittweise auf das sogenannte SEPA-Verfahren (engl. „Single Euro Payments Area“ = Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) umgestellt. Diese Art der Geldüberweisung ermöglicht eine grenzüberschreitende und sichere Variante des Bezahls, sowohl im Internet als auch „per Hand“.

Dabei ersetzt die sogenannte IBAN als „Zahlungs-Adresse“ die bisherige Kontonummer durch einen neuen, international gültigen Code. Hinter der Kette aus 22 Ziffern und Buchstaben, die Sie möglicherweise schon von internationalen Überweisungen kennen, steckt dabei ein simples System: Die IBAN (International Bank Account Number) setzt sich aus der Aneinanderreihung des Länderkennzeichens, einer zweistelligen Prüfziffer sowie der Bankleitzahl und Kontonummer zusammen. Da Kontonummer und

Bankleitzahl in der Regel bereits bekannt sind, kommen nur vier neue Stellen hinzu – der Ländercode „DE“ für Deutschland und die individuelle zweistellige Prüfziffer, die vor Zahlendrehern schützt. Daneben fungierte bis zum 1. Februar 2016 die ebenfalls europaweit gültige Bankenkennzahl BIC als Identifikations-Nummer für die adressierte Bank. Diese ist mittlerweile nicht mehr notwendig. SEPA gilt heute in den 28 EU-Staaten sowie in Liechtenstein, Island, Monaco, der Schweiz und Norwegen.

Die Vorteile dieser Methode sind besonders für Privatpersonen bedeutsam: Das System vereinfacht und beschleunigt die Buchungen rasant. Auch Sicherheit wird großgeschrieben:

Sollten unberechtigt Abbuchungen vorgenommen werden, können SEPA-Lastschriften innerhalb von acht Wochen ohne Angabe von Gründen storniert werden. Auch die Stadtwerke Parchim setzen natürlich auf den internationalen Standard, der eine sichere Zahlung garantiert. Auf www.stadtwerke-parchim.de/download kann das Formular zur Einrichtung eines SEPA-Lastschriftmandates heruntergeladen werden. Dieses einfach ausfüllen, abschicken und entspannt zurücklehnen.

Sie haben Fragen rund um das SEPA-Lastschriftverfahren? Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne.

Telefon 03871-6235-0

E-Mail kundenservice@stadtwerke-parchim.de

Land | zweistellige Prüfziffer | Ihre bisherige Kontonummer (zehn Stellen)

DE 21 1405 1362 1234 5678 90

| Ihre bisherige Bankleitzahl (acht Stellen)

Institut

NOLA

Länderkennung

DE

21PCH

Codierung von Ort/Filiale



TRINKWASSERPREISE IN PARCHIM

Ab dem 1. Juli wird Trinkwasser teurer. Dirk Kempke und Rainer Gerloff dazu im Interview.

Interview: Fabian Winter

Herr Kempke, Herr Gerloff, im Laufe seines Lebens trinkt jeder Parchimer im Schnitt etwa 25.000 bis 30.000 Liter Wasser. Das bedeutet viel Arbeit für die Stadtwerke...

Herr Gerloff: In der Tat, wir geben unser Bestes!

Herr Kempke: Unser Parchimer Trinkwasser ist besonders gesund, davon darf also viel getrunken werden.

Was macht das Trinkwasser in Parchim so einzigartig?

Herr Gerloff: Unser Wasser ist einfach sehr gut. Wasserproben haben ergeben, dass es von signifikant guter Qualität ist, was pH-Wert und Mineraliengehalt angeht. Auch der Härtegrad liegt im Optimum. Und das auch, weil es durch eine in ca. 60 Metern Tiefe liegende natürliche Deckschicht aus besonders undurchlässigen Gesteinsarten vor menschlichen Einflüssen „von oben“ geschützt ist. Wir gewinnen das Wasser über zwei artesische Tiefbrunnen aus rund 185 Metern unter der Oberfläche. In dieser Tiefe ist das Wasser zudem äußerst rein und ursprünglich.

Was bedeutet „artesisch“?

Herr Gerloff: Artesisch bedeutet, dass sich der Brunnen in einer Landsenke befindet, unterhalb des Grundwasserspiegels. Dadurch steht das Wasser unter Druck und gelangt über eine Brunnenbohrung „wie von selbst“ an die Oberfläche, das heißt ohne künstliche Hilfsmittel. Unser Brunnen sprudelt buchstäblich vor sich hin.

Die Stiftung Warentest stellte kürzlich in

einer Studie fest, dass deutsches Leitungswasser oft von besserer Qualität ist, als gekaufte Mineralwässer. Sollten wir also ab jetzt besser nur noch Wasser aus dem Wasserhahn trinken?

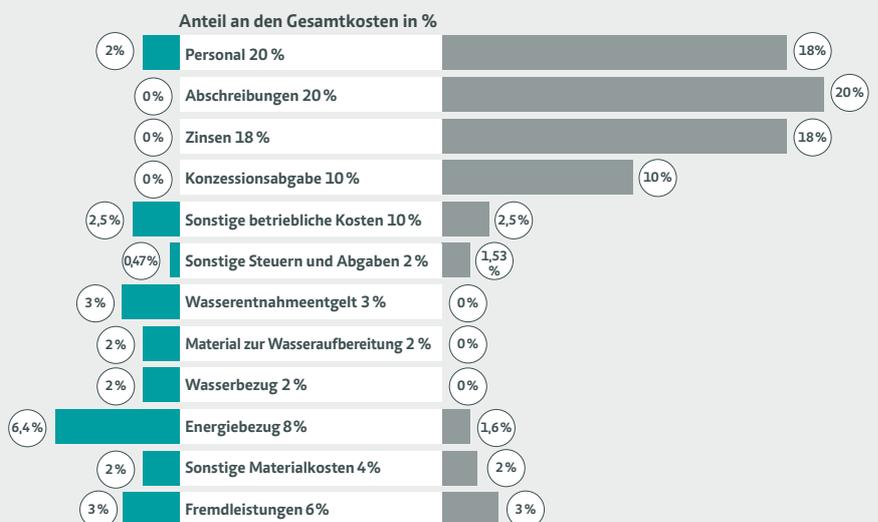
Herr Kempke: Die Deutschen kaufen traditionell sehr gerne Wasser im Supermarkt, mehr als in den meisten anderen Ländern Europas. Den lästigen Transport der Wasserkästen könnte man sich allerdings

sparen. Denn ja, unser Trinkwasser ist so gut und gesund, dass man es bedenkenlos jederzeit genießen kann. Außerdem läuft gerade das Verfahren zur Mineralwassergenehmigung für einen unserer Brunnen.

Warum haben die Stadtwerke ab dem 1. Juli 2016 in Parchim die Trinkwasserpreise erhöht?

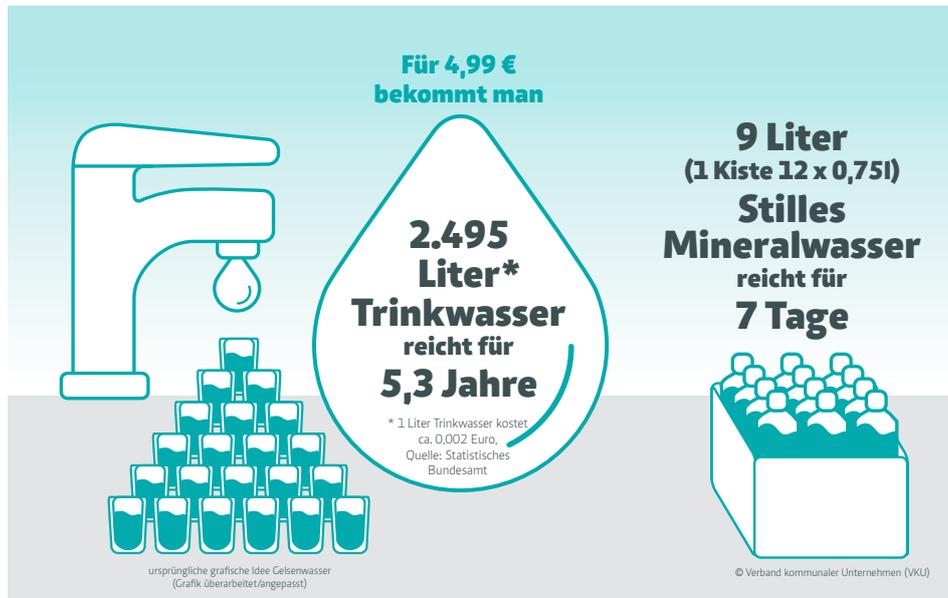
Herr Kempke: Das Landwirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern hat zum

Kostenverteilung eines fiktiven durchschnittlichen Wasserversorgers



23,37% Mengenabhängige Kosten davon **100%** Gesamtkosten davon **76,63%** Mengenunabhängige Kosten

Quelle: UBA 2014, Reif 2002 und Haakh 2011, © VKU 2014 (Grafisch überarbeitet/angepasst)



1. Januar 2016 die Wasserentnahmegelته für Stadtwerke und alle anderen Wasserversorger verdoppelt. Aus diesem Grund mussten bei allen Wasserversorgern die Trinkwasserpreise neu kalkuliert werden. Gleichzeitig wurden bei uns aber auch alle anderen Kosten auf den Prüfstand gestellt, unter anderem die Verteilung auf Grundpreis und Verbrauchspreis (Literpreis). Nach der Kalkulation haben wir die Entscheidung getroffen, den Grundpreis anzuheben, aber gleichzeitig den Preis pro verbrauchten Litern auf lange Sicht stabil zu halten.

Was genau bedeutet diese Grundpreiserhöhung für Ihre Haushaltskunden?

Herr Kempke: Für einen Haushalt bedeutet das durchschnittlich 2 Euro Mehrkosten pro Monat.

Was tun die Stadtwerke, um die erstklassige Qualität des Parchimer Trinkwassers zu sichern?

Herr Gerloff: Eine ganze Menge. Ein wirksames Mittel zur Sicherung der Sauberkeit des Wassers ist das Spülen des Rohrnetzes unter hohem Druck durch ein Gemisch aus Wasser und Luft. Ablagerungen innerhalb der Trinkwasserrohre können so gründlich beseitigt werden. Neben einer Vielzahl gesetzlicher Vorschriften, die ohnehin einzuhalten sind, wird unser Wasser auch regelmäßig auf Herz und Nieren

geprüft: Monatlich entnimmt ein unabhängiges Labor Proben im Wasserwerk und an ausgewählten Punkten aus dem ganzen Parchimer Trinkwassernetz. Eine jährlich stattfindende große Rundum-Analyse sowohl des „rohen“ Brunnenwassers als auch des Wasserwerks selbst deckt zusätzlich auch kleinste Reste möglicher Belastungen auf. Das können beispielsweise medizinische Abfälle oder Rückstände von Pflanzenschutzmitteln sein. Und schließlich überprüft das Gesundheitsamt ebenfalls jährlich durch eigene Untersuchungen und Ortsbegehungen die Wasserqualität. Man kann also durchaus sagen, dass wir in Parchim unbedenklich unser hervorragendes Wasser trinken können.

• KURIOSE FAKTEN ZUM THEMA TRINKWASSER •

1 Der Planet Erde ist zu 71% mit Wasser bedeckt. Das entspricht ca. 1.360 Mio. km³ Wasser.

2 Auch der menschliche Körper besteht zu rund 70% aus Wasser.

3 Von den zur Verfügung stehenden Wassermassen sind etwa 3 % Süßwasser und nur 0,03 % als Trinkwasser nutzbar.

4 Wasser kommt als einzige Substanz auf der Erde gleichzeitig in den drei verschiedenen Zustandsformen fest, flüssig und gasförmig vor.

5 Anbau, Röstung, Transport und Zubereitung des Kaffees für eine einzige Tasse benötigen 140 Liter Wasser. Für ein T-Shirt 2.700 Liter, für ein Kilogramm Käse sind es 5.000 Liter Wasser. Für ein

Kilogramm Rindfleisch sind es mehr als 15.000 Liter.

6 Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Haushalt liegt bei uns etwa bei 125 Litern pro Tag. Etwa ein Drittel davon, rund 40 Liter, entfällt auf die Toilettenspülung.

7 Im Laufe seines Lebens trinkt ein Mensch etwa 25.000 bis 30.000 Liter Wasser.

8 Das Wort Wasser stammt vom althochdeutschen Wort „wazzar“, „das Feuchte, Fließende“ ab. Verwandte Wörter finden sich auch in anderen Sprachen, z.B. „water“ (englisch) oder „woda“ (polnisch/russisch).

9 Das deutsche Trinkwassernetz misst etwa 530.000 Kilometer. Mit den Leitungen könnte man den Äquator 13 mal umschließen.



ERLEUCHTUNG GARANTIERT

Die LUDA Parchim einmal ganz neu erleben:
Ein Lichtspektakel zwischen Traum und Realität

Der nächtliche Moltkeplatz wirkt mystisch und zwischenweltlich, Gebäude und ganze Straßen sind in bunte Farben gehüllt. Schwarzlicht lässt sonst farblosen Grund in grellen Neonfarben scheinen, alles scheint in Bewegung zu sein. Über Stadthaus und Schuhmarkt liegt eine ganz besondere, surreale Stimmung. Lichtstrahlen in allen Farben des Regenbogens leiten den gebannten Blick über illuminierte, lebendig wirkende Häuserfassaden hin zu feurigen Tänzen auf den Straßen. Übergroße, außerirdisch anmutende Blumenformen säumen die Wege, vor der St.-Marien-Kirche erwachen die Bäume zum Leben, während wilde Wirbel aus Licht über die Jahrhunderte alten Mauern flimmern. So geheimnisvoll kann Parchim sein. Was klingt wie die Szene aus einem kafkaesken Märchenroman, ist in Wahrheit doch Realität. Einmal im Jahr wird die Stadt in diese mystische Atmosphäre getaucht: Es ist wieder Zeit für die Licht- und Dekorationsausstellung LUDA.

Ein ganz besonderes Highlight des Jahres geht in die vierte Runde

Sie ist seit der ersten Ausgabe im Jahr 2013 schon zu einem festen Bestandteil des Parchimer Terminkalenders geworden. Damals machten es sich die Lichtspezialisten von Strahlemann und Söhne zur Aufgabe, das scheinbar gewohnte Stadtbild zu einer ganz neuen Erfahrung für die Bürgerinnen und Bürger werden zu las-

„BESUCHER WERDEN
ZU ENTDECKERN EINER
ATEMBERAUBENDEN
NEUEN WELT.“

sen. Strahlemann und Söhne ist das Gemeinschaftsprojekt von Matthias Dehn von den Licht-Choreografen Uhu Deko & More aus Domsühl und den Technikern EPS aus Falkenhagen, hier rund um Michael Gronwald. Die Profis statten sonst deutschlandweit Musikfestivals mit

modernster Lichttechnik aus. Für die hiesige LUDA lassen sie seither jedes Jahr ihre ganze Kreativität in ausgefeilte und spannende Beleuchtungskonzepte fließen, die Besuchern des Festivals regelmäßig den Atem verschlagen. Auch dieses Jahr reisen die „Strahlemänner“ mit tonnenschwerem Equipment an und verzaubern die Stadt. Mit viel Fantasie und einer gehörigen Portion technischer Raffinesse werden Zuschauer zu Entdeckern, die ihre gewohnte Umgebung neu erleben möchten. Zum Abschluss der zwei Tage währenden Erleuchtung folgt die große After-Show-Party in der Stadthalle. Dort darf mit Live-Musik und guter Stimmung bis in die Nacht gefeiert werden. Das Festival dient neben der reinen Unterhaltung auch dem guten Zweck: Die Veranstalter rufen in jedem Jahr zu Spendenaktionen auf, die sie mit Teilen des Erlöses aufstocken. Somit können zusätzlich gemeinnützige Projekte in Parchim unterstützt werden.

Neuer Schwerpunkt der LUDA: Multisensorische Erlebnisse

Die kommende LUDA wird sich auf ein Programm zur Ansprache aller Sinne konzentrieren. Neben den Lichtinstallationen werden vermehrt Musik-Untermalungen für ein intensives Erleben sorgen. Auf Facebook heißt es seitens der Techniker hierzu: „(...) Außerdem werden wir eine Brücke schlagen von Licht zu Musik. Bedeutet, dass es musikalische Programmpunkte geben wird, die verschiedene Musikbereiche mit intelligenten Lichtkonzepten kombinieren.“ Als weitere Neuerung erbauen Strahlemann und Söhne einen sogenannten „Lichtkreis“. Gemeint ist ein interaktiver Erlebnis-Stadtrundgang vorbei an Moltkeplatz, Blutstraße, Schuhmarkt, Lange Straße, Hafenterassen, St.-Marien-Kirche und weiteren speziell ausgewählten Orten. Gepaart mit Musik

und Bewegung entsteht ein eindringliches, mit allen Sinnen wahrnehmbares Ambiente.

Auch die Stadtwerke Parchim machen mit

Als Teil der Parchimer Infrastruktur sind die Stadtwerke auch mit von der Partie und stellen getreu dem Motto „Aus der Region, für die Region“ sämtliche Energie für das Lichtspektakel zur Verfügung. Die Licht- und Dekorationsausstellung bringt in diesem Jahr einmal mehr eine angenehme Helligkeit in die dunkle Jahreszeit. Dabei sein lohnt sich!

Licht- und Dekorationsausstellung LUDA in der Parchimer Innenstadt
Freitag, 09. Dezember und
Samstag, 10. Dezember 2016
Eintritt frei



PARCHIMS SCHÖNSTES HAUS GESUCHT

Zeigen Sie uns Ihre Lichtideen und gewinnen Sie!

Die diesjährige Licht- und Dekorationsausstellung wird im Dezember wieder für spannende und mitreißende Lichtkunst in Parchim sorgen. Zusammen mit Ihnen möchten wir in die Verlängerung gehen und das am schönsten illuminierte Haus küren! Werden Sie kreativ und überzeugen Sie mit Ihrer Beleuchtungs-idee. Ob Lichterketten, Scheinwerfer oder indirekte Beleuchtung, alles ist erlaubt und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die schönsten Illuminierungen werden natürlich belohnt:

Der 1. Preis sind 2.000 kWh Gratis-Strom. Der 2. Preis 1.500 kWh und der 3. Preis 1.000 kWh. Die Gewinne werden mit der übernächsten Jahresverbrauchsabrechnung 2017 verrechnet. Um teilzunehmen, senden Sie einfach Fotos ihres beleuchteten Hauses im JPG-Format an:

gewinnspiel@stadtwerke-parchim.de oder auf einer CD, dann per Post unter Angabe des Stichworts „Gewinnspiel“ an folgende Adresse: Stadtwerke Parchim GmbH, Ostring 38, 19370 Parchim. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2017, die Gewinner werden per Post / E-Mail benachrichtigt. Viel Erfolg!

IN EIGENER SACHE:

NEUE ABRECHNUNGSSOFTWARE BEI DEN STADTWERKEN PARCHIM

Seit dem 01. Juli arbeiten die Stadtwerke mit einer neuen Abrechnungssoftware mit dem Ziel der schnelleren Abwicklung Ihrer Vorgänge. Im Zuge des Umstiegs kann es stellenweise zu einem verzögerten Versand von Rechnungen und anderen Unterlagen kommen, hierfür bitten wir um Verständnis.

Wenn Sie Fragen zu Ihren Anliegen haben, kontaktieren Sie unseren Kundenservice per Mail an kundenservice@stadtwerke-parchim.de oder unter der Rufnummer 03871 62 35-21.

